

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 6 (1938)
Heft: 10

Artikel: Sommer
Autor: Boelitz, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach und nach häufte sich das Urteil, und in gemeinsamer Untersuchung und Beobachtung wurde eine große und verschiedenartige Anzahl von Fällen festgestellt, sodaß man zu der Ueberzeugung kam, daß der Transvestitismus nicht etwa eine seltene und merkwürdige Erscheinung, sondern eine natürliche Variante des Geschlechtstriebts darstellt, die in ihrer Mannigfaltigkeit ein biologisches und kulturelles Interesse beansprucht. Die Hormonforschung mit dem Nachweis der Wirkung der inneren Sekretion auf die doppelgeschlechtliche Anlage der Keimdrüsen brachte die biologische Erklärung, sodaß die Wissenschaft eine Zwischenstufentheorie aufstellen konnte, in der alle vom normalen Empfinden abweichenden Geschlechtsgruppen eingereiht werden konnten.

Nach den heute vorliegenden Forschungsergebnissen kann man die Transvestiten — neben der Unterscheidung in männliche und weibliche — in drei Gruppen einteilen.

(Fortsetzung folgt)

SOMMER

Das ist des Sommers tiefe Güte
Und seines Segens schönste Tat,
Daß er in heller Stille naht
Und lächelnd rings um Blüte
Verstreut wie eine bunte Saat.

Mit schlanken Händen, ohne Trauern,
Löst er die Rosen von den Mauern,
Daß nicht ein schmerzlich Ueberdauern
An welkgeword'nen Zweigen bebt.

Wie schön, wenn Taumel junger Stunden
Bis in den Tod sich zu verwunden,
Eh wir des Rätsels Qual empfunden,
Daß wir gelebt! Martin Boelitz.

SONNENAUFGANG

von Carsten Toscano.

Und die schwarzen Augen blicken in die blauen, die zärtlich und voll Liebe sind. „Wie heißt du?“ fragt Adoretto. Eine Ewigkeit streicht dahin. „Jean Louis“, antwortet der andere und seine Stimme bebt.

Die kleine Uhr neben dem dicken Buddha schlägt fünfmal. Jean Louis schläft. Auch Adoretto ist müde und ihm fallen die